

„Es geht uns um den Bürgerwillen“

Elsfleth. „Die Stadt geht einen sehr modernen Weg“, sagt Alexander Rudnick, Geschäftsführer des gleichnamigen Beratungsunternehmens, „Sie weiß nicht, was richtig ist.“ Den Weg, um das Richtige für die Belebung der Innenstadt herauszufinden, will Rudnick gemeinsam mit den Bürgern und der Verwaltung bestreiten. Von Bernadette Patzak



Sind gespannt, welche neuen Ideen und Projekte die Bürger für die Innenstadt haben: Brigitte Leutz-Ohlmeyer, Vorsitzende des Gewerbe- und Handelsvereins Elsfleth, Wolfgang Nieß (SPD), Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses, Bürgermeisterin Traute von der Kammer und Alexander Rudnick, Geschäftsführer des gleichnamigen Beratungsunternehmens. Patzak

In den kommenden drei Monaten wird Alexander Rudnick Interviews mit Gewerbetreibenden und Immobilienbesitzern, aber auch mit Vertretern von sozialen und kirchlichen Einrichtungen führen. Er sucht Menschen, die ein langfristiges Interesse daran haben, dass in der Elsflether Innenstadt etwas passiert – „Lokalpatrioten, die nicht nur ihre Meinung sagen, sondern sich auch finanziell engagieren wollen“, erklärt der Berater. „Es geht uns um den Bürgerwillen. Was für diesen Ort zu dieser Zeit das Richtige ist, gilt es herauszufinden“, macht er das Ziel des Projekts Citymanagement deutlich. „Wer Ideen hat und mit mir sprechen möchte, kann sich bei mir melden, auch abends“, sagte er (Kontakt Daten siehe Zusatzinfo).

Schreiben an die Bürger

„Das ist keine Wunsch-dir-was-Runde“, ergänzte Bürgermeisterin Traute von der Kammer. „Wir wollen ein Bewusstsein dafür schaffen, dass jeder Akteur auch mitverantwortlich ist.“ Mit einem Begleitschreiben wird sich die Bürgermeisterin persönlich an die Interviewpartner wenden und die Akteure bitten, ihre Erfahrungen und Anregungen einzubringen. „Die Elsflether haben es schon immer verstanden, zusammenzustehen und Probleme konsequent und zielorientiert anzugehen. Ich bin zuversichtlich, dass uns das auch mit unserem Innenstadt-Projekt gelingen wird“, wirbt sie darin um Unterstützung.

In die Projektarbeit sollen auch die Ideen, die derzeit in der Facebook-Gruppe „Elsfleth soll attraktiver werden“ entstehen sowie auch die Ergebnisse der noch laufenden Befragung der Kreiszeitung Wesermarsch im Rahmen der Serie „Familienfreundlich!“ einbezogen werden.

Ziel: Standortgemeinschaft

Innerhalb des nächsten Jahres soll sich eine Standortgemeinschaft bilden. „Das ist aufwendig, aber auch nachhaltig“, so Alexander Rudnick, der gleichzeitig verspricht, dass bereits im kommenden Jahr etwas sichtbar sein werde – ob dies Blumenkübel, neue Bänke oder ein neues Geschäft sein werden, entscheiden die Bürger. Was für Rudnick hingegen feststeht, ist, dass Geschäfte für den sogenannten periodischen Bedarf in den „Kern der Stadt“ gehören: „Lebensmittel, Drogerie, Schnittblumen. In dieser Hinsicht ist mit der Neueröffnung des Ihr-Platz-Marktes ein wichtiger Schritt geschafft.“

Im September hatte der Stadtentwicklungsausschuss beschlossen, in das neue Innenstadt-Konzept 20 000 Euro zu investieren – mit dem Ziel, für die Belebung der Innenstadt Strukturen aufzubauen (wir berichteten). Das Geld ist im laufenden Haushalt vorhanden. Für zukünftige Projekte und Investitionen sollen – je nach Inhalt und Ansatz – unterschiedliche Förderprogramme angezapft werden. Das können beispielsweise Mittel aus den Bereichen Tourismus oder Umwelt sein.

Artikel vom 08.11.13 - 06:00 Uhr